

## Vorschau

## Hausmesse bei Donderer

Die Natursteine Donderer OHG öffnet am 3. und 4. September 2005 ihre Pforten zur Hausmesse. Von jeweils 10 bis 16 Uhr ist die Ausstellung mit rund 6000 Steinen geöffnet. Donderer bietet ein großes Sortiment an Grabzeichen aller Art an, darunter auch markante Spaltfelsen. Darüber hinaus gibt es ein großes Sortiment für den Garten- und Landschaftsbau zu entdecken.

*Natursteine Donderer OHG  
Unterm Ablaß 9  
88605 Meßkirch  
Tel.: 0 75 75/92 65 92  
Fax: 0 75 75/92 75 01  
E-Mail:  
og@natursteinedonderer.de  
Internet:  
[www.natursteinedonderer.de](http://www.natursteinedonderer.de)*

## Nachlese

## Hausmesse im Steinbruch

Am 24. und 25. Juni hat die Bärlocher AG ihre erste Hausmesse im Steinbruch veranstaltet. Zusammen mit sechs Zulieferfirmen konnten ca. 750 Kunden aus dem In- und Ausland und Anwohner aus der Gegend im Steinbruch begrüßt werden. Als Zulieferer präsentierten sich die Firmen Hilti, Nanotrade, Prisma, Acosim, Dornbierer und Fiorini. Sehr gut kamen die Live-Vorführungen an: Die Verlegekolonnen der Bärlocher AG zeigten die Verlegung von Terrassenplatten in Einkornmörtel im Floating-Buttering-Verfahren. Vorgestellt wurde auch die neue Flammanlage von Pellegrini, mit der ganze Unmaßplatten geflammt oder gestockt werden können. In der Steinmetzwerkstatt konnte die Produktion von profilierten Blockstufen vom Zu-

schneiden und Profilieren der Werkstücke mit CNC-Maschinen bis hin zur handwerklichen Bearbeitung beobachtet werden. Am meisten Beachtung fand aber sicher der Steinbruch, wo der Abbau von RORSCHACHER SANDSTEIN mit sämtlicher Maschinen zu sehen war. Der Stein wird mit der Diamantseiltechnik in Blöcken bis zu 200 m<sup>3</sup> aus der Wand gesägt. Die großen Blöcke werden dann mit dem Tamrock-Reihenbohrgerät in transportierbare Blöcke bis zu einem Stückgewicht von ca. 23 Tonnen geteilt. An allen wichtigen Stellen standen die Bereichsleiter zu Auskunft bereit. Am Freitagabend wurden die Gäste im Festzelt gepflegt und mit einer Livemusikband unterhalten. Ein starker Sturm und ein Sommergewitter beendete die Veranstaltung gegen Mitternacht.

*Bärlocher Steinbruch &  
Steinhauerei AG  
Tel.: 00 41/71/858 60 10  
Fax: 00 41/71/858 60 11  
E-Mail:  
hjb@baerlocher.natursteine.ch  
Internet:  
[www.baerlocher-natursteine.ch](http://www.baerlocher-natursteine.ch)*

**Besucher im Steinbruch  
der Firma Bärlocher**



## MANSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Rohplatten – Rohtranchen – Bödenplatten –  
sämtl. Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigene Steinbrüche – Steinsägewerk

Seidenspinner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn  
Telefon (09307) 204 · Fax (09307) 602

Über 100 Jahre Erfahrung mit Granit

## Granit und Kompetenz



Auch innovative und zukunftsorientierte Unternehmen brauchen ein solides Fundament. Seit 1897 sammeln wir Erfahrung in der Bearbeitung von Granit, in der Gestaltung von Grabmalen und in der Ausführung handwerklicher Steinmetzspezialitäten.

Dies alles bildet in der Summe unsere »Granitkompetenz«. Ein gutes Fundament für die Herstellung und Anforderungen an ein gutes Grabmal aus Granit. Dieses Gesamtpaket in Sachen Grabmal bieten wir Ihnen als zuverlässige Partner für die Umsetzungen Ihrer und der Wünsche Ihrer Kunden.

GLÄSEL & WEBER  
GmbH



GRANITWERK  
KRONACH

Bamberger Straße 22 • 96317 Kronach  
Telefon 09261/50453-0 • Fax: 09261/5045329  
E-mail: [info@gwkronach.de](mailto:info@gwkronach.de)  
[www.granitwerk-kronach.de](http://www.granitwerk-kronach.de)

## Grabbilder

**Erinnerungen in Porzellan und Kristall**  
individuelle Größen und Formate, Lieferzeit 2 Wochen  
s/w ab 20 € – farbig ab 45 €

**Fotodesign, Porzellan und Kristall**  
An der Ach 6, 82402 Seeshaupt,  
Tel. 088 01/91 59 32, Fax 088 01/91 59 33  
[www.porzellanbild-seeshaupt.de](http://www.porzellanbild-seeshaupt.de)



## Gartenmöbel aus Stein und Stahl

Die Firma TRACO bietet seit neuestem Gartenmöbel aus Stein und Stahl an, die die Handschrift des Designers Gil Coste aus Hamburg tragen. Sie bestechen durch Ästhetik, Funktionalität und Stabilität.

Die Gartenmöbel bestehen aus einer besonderen Materialkombination: Edelstahl und Muschelschale MEDIAS vom geographischen Mittelpunkt Deutschlands. Jeder Stein ist mit Versteinerungen bzw. Fossilien durchsetzt und harmoniert mit dem Edelstahl. Auf Wunsch werden die Sitzflächen aus unterschiedlichen Hölzern gefertigt. Die exklusiven Gartenmöbel sind absolut wetterfest und können

das ganze Jahr über im Freien stehen. Durch ihr Eigengewicht sind sie sogar sturmfest, d. h. sie fallen selbst bei größten Windstärken nicht so leicht um. Insgesamt 16 Kollektionsteile lassen viele Kombinationsmöglichkeiten zu. Durch Modulbauweise bzw. durch Plattensegmente sind diese Möbel leicht zu demontieren. Durch die formschönen Bügelbeine sinken sie bei weichen



Tisch aus Stein



Bank aus Stein und Holz

Böden nicht ein. Dazu gibt es passende Sitzauflagen aus Filz in vielen Farben.

Gartenmöbel aus echtem Stein und Edelstahl entsprechen dem Trend zu funktioneller Eleganz und unverwüstlichen Materialien. Sie bringen Wert und Harmonie auf jede Terrasse, auf jeden Balkon, in jeden Garten.

TRACO GmbH  
Poststraße 17  
99947 Bad Langensalza  
Tel.: 0 36 03/85 21 21  
Fax: 0 36 03/85 21 20  
E-Mail: [info@traco.de](mailto:info@traco.de)  
Internet: [www.traco.de](http://www.traco.de)

## MAINSANDSTEINE

aus eigenen Brüchen und eigener Verarbeitung

Wir liefern: Platten · Massivstücke · Gartenbausteine  
Wir erledigen: Steinmetzarbeiten · Renovierungen

FRANZ ZELLER  
1890 2004

NATURSTEINWERKE

63897 MILTENBERG AM MAIN

Telefon 0 93 78/7 77 · Telefax 0 93 78/7 79

[info@mainsandstein.de](mailto:info@mainsandstein.de) · [www.mainsandstein.de](http://www.mainsandstein.de)

## Neue Marke »TrauerGarten«

Mit der neuen Marke TrauerGarten® bringen die CreativPartnerÖKOgrabmale eine Alternative zu anonymen Bestattungsformen auf den Markt. Sie verbindet hohes Gestaltungsniveau mit allgemeiner Finanzierbarkeit.

Hinter dem Begriff TrauerGarten® steht ein modularer Aufbau von Gestaltungseinheiten aus Grabmal, Bepflanzung und Planung. Er ermöglicht ein gutes Gemeinschaftsgrabangebot auch auf kleinsten Friedhöfen. Eine Erweiterung um zusätzliche Module ist bei Bedarf ohne Probleme möglich, was die Friedhofsträger entlastet.

### MarkenDENKmale

Grundlage von TrauerGarten® sind die MarkenDENKmale von Bernd Foerster (mit Geschmacksmusterschutz und Auszeichnungen in bedeutenden Gestaltungswettbewerben) sowie die Bioland-Stauden von Dieter Gaissmayer, die aus ökologischem Landbau stammen. Beides wird ausschließlich in Deutschland produziert und von den regionalen CreativPartnern betreut. So ist eine große Flexibilität und Kontinuität gewährleistet.

### Individuelle TrauerRituale

TrauerGarten®-Gräber sind bepflanzt und lassen individuelle TrauerRituale zu. Blumenschmuck, persönliche Trauergaben und Ewigkeitslichter sind hier kein »Pflegeärgernis«, sondern erwünscht. Naturnahe Bepflanzungen mit blühenden Stauden und Gehölzen lassen den Kreislauf von Werden und Vergehen erfahrbar werden. Gute Einbindungen in die Friedhofsstruktur schaffen kommunikative Orte mit Sitzplätzen in würdiger Atmosphäre – für die Angehörigen pflegefrei und ohne Folgekosten.

Bernd Foerster Steintechnik GmbH  
Welferoder Straße 23  
34576 Homberg  
Tel.: 0 56 81/36 33  
Fax: 0 56 81/66 65  
E-Mail: [mail@bernd-foerster-steintechnik.de](mailto:mail@bernd-foerster-steintechnik.de)  
Internet: [www.gemeinschaftsgrab.de](http://www.gemeinschaftsgrab.de)

## Porzellanfotos für Grabmale



eingebrennt bei 900°C, wetterfest  
schwarz/weiß und farbig – in 6 Tagen

FOTO WALOR

Am Berggarten 21a, 31535 Neustadt, Tel. u. Fax (05032) 5915

## ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7  
D-78224 Singen, Tel 0 77 31/87 11-0  
Fax 0 77 31/87 11-11

Internet: <http://www.altec-singen.de>

E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)



ALU-RAMPEN

## GRABMALKATALOGE UND -PROSPEKTE

AUF WUNSCH MIT EIGENEN  
FIRMENEINDRUCKEN IN  
INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8  
49191 BELM  
RUF (05406) 8488-0  
FAX (05406) 8488-40

## Neues Partnerschaftsprogramm

Die Firma Natursteinwerk Bawinkel hat für ihre Steinmetzkunden ein neues Partnerschaftsprogramm entwickelt. Geboten werden eine günstige Finanzierung der Kundenaussstellungen durch NB-Finanz und verlängerte Zahlungsziele (90 bis 120 Tage) für die laufenden Bestellungen. Die Steinmetzen können jetzt die Internetseite von Bawinkel für ihre

Online-Geschäfte nutzen; darüber hinaus sponsert Bawinkel die Websites der Kunden. Laut Bawinkel-Geschäftsführer Ludger Rembeck haben die teilnehmenden Steinmetzen durch das neue Programm folgende Vorteile: eine aktuelle Grabmalausstellung, ein größeres Sortiment und eine relativ geringe Belastung durch monatliche Raten. Das »Rech-

nungsmanagement« kann von NB-Grabmal-Finanz übernommen werden.

*Natursteinwerk Bawinkel GmbH  
Emsdettener Straße 144  
48485 Neuenkirchen  
Tel.: 0 59 73/90 95 98  
Fax: 0 59 73/90 98 05  
Internet: [www.nb-steinland.de](http://www.nb-steinland.de)*

### Aus den Verbänden

## BIV plant Bundestagung in Ulm

Der BIV veranstaltet seine nächste Bundestagung vom 25. bis 28. Mai 2006 in und um Ulm. Geplant sind eine Fachtagung in Kooperation mit der Firma Strassacker und eine Ausstellung auf der LGS Heidenheim.

Wie am 26. Juli im Rahmen eines Planungstreffens bei Helmut Bartholomä (BIV-Arbeitskreis »Friedhof und Grabmal«) in Schifferstadt besprochen wurde, sind für das BIV-Jahrestreffen 2006 neben der Jahresmitgliederversammlung eine 900 m<sup>2</sup> große Ausstellung auf der Landesgartenschau in Heidenheim (Transport von Ulm mittels Bussen oder Sonderzug) und eine große Fachtagung im Ulmer Stadthaus geplant.

### Ausstellung auf der LGS

Der Ausstellung wird ein bundesweiter Wettbewerb vorausgehen, zu dem der BIV u. a. über die September- bzw. Oktoberausgabe von **Naturstein** einladen wird. Ansprechpartner für die Ausstellung vor Ort ist August Weber, stellv. OM der Innung Ulm.

### Fachtagung in Ulm

Die Fachtagung steht unter dem Motto »Bestattungslösungen – An den Bedürfnissen der Trauernden orientierte Grabarten«; BIM Martin Schwieren nennt als zusätzliche Stichpunkte »Friedhofsgestaltung«, »Räume schaffen« und »Weg von der Anonymität«. Erfahrungsbe-

richte aus allen am Friedhof tätigen Berufsgruppen sollen über positive Veränderungen im Bereich der Trauerkultur informieren. Außerdem werden Friedhofssatzungen und Gebührenordnungen thematisiert. Die Zielgruppe umfasst laut BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon Steinmetzen, Gärtner, Bestatter, Kommunen, die Kirchen und die Öffentlichkeit. Zur Tagung soll eine Broschüre erscheinen.

### Klausurtagung

Im Rahmen einer Klausurtagung vom 22. bis 24. Juli in Le Petit Pierre, Frankreich, hat sich der BIV-Vorstand intensiv über die Einführung des neuen **NATURSTEIN**-Logos (**Naturstein** 7/2005, ▷ S. 14) ausgetauscht, die Stone+tec nachbereitet und über die Zukunft des Steinmetzhandwerks diskutiert. Auf der Stone+tec 2007 will der BIV die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Steinmetzen noch stärker herausstellen, »vielleicht sogar neue Geschäftsfelder entwickeln und darstellen«, so Simon gegenüber unserer Redaktion. Auf der Tagesordnung der Klausurtagung standen außerdem die Standsicherheit von Grab-

malen und das geplante bundesweite Angebot genossenschaftlicher Leistungen (Beschlussfassung voraussichtlich am 22. September). Der Vorstand beschloss, die Öffentlichkeitsarbeit des LIV Hessen zum Thema Tod und Trauer zu unterstützen. Für das geplante Obermeisterhandbuch sind laut Wolfgang Simon noch nicht genügend Bestellungen eingegangen. Die Inhalte könnten auf der Website des BIV eingesehen und geprüft werden ([www.biv-steinmetz.de](http://www.biv-steinmetz.de)).

### EU-Projekt Pro-Stone

Schließlich hat die BIV-Spitze am 18. und 19. Juli an einer »Kick off«-Veranstaltung für das EU-Förderprojekt »Pro-Stone« in Carrara teilgenommen (Federführung: Firma D'Appolonia). Von deutscher Seite sind der ZDNW (auch als Teil der EURO-ROC) beteiligt. Der Projektitel: »Eco-efficient and high productive stone processing by multifunctional materials«. Der ZDNW wird Daten besorgen; die Einbindung in das Projekt wird durch die EU finanziert.

Bärbel Holländer

# AKEMI®

## ANTI-RUTSCH R9

Zertifizierte Rutschsicherheit nach verschärfter DIN-Vorschrift gültig ab Januar 2005

AKEMI® Anti-Rutsch R9 erzeugt eine rutschhemmende Wirkung auf glatten polierten oder glasierenden Oberflächen, insbesondere bei Granit, Gneis, Gabbro, anderem Hartgestein, Keramikfliesen und emaillierten Oberflächen. Durch die Behandlung mit AKEMI® Anti-Rutsch R9 erfüllen die Oberflächen die Anforderungen an die Nassrutschsicherheit gemäß DIN 51130 und BGR 181. Die Politur des Steines und die Schönheit der Farbe bleiben weitgehend erhalten.

Etwaige Farbänderung korrigiert der AKEMI® Farbtonvertiefer Super ohne die rutschhemmende Wirkung zu beeinträchtigen.

AKEMI® Anti-Rutsch R9 gemeinsam mit AKEMI® Farbtonvertiefer Super wurde als System von der LGA Würzburg zertifiziert.

AKEMI® Chemisch-Technische Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
DE 90451 Nürnberg  
Telefon: ++49 911/64 29 60  
Telefax: ++49 911/64 44 56  
e-mail: [info@akemi.de](mailto:info@akemi.de)

AKEMI®  
Das Original  
in Sachen Stein!



# AKEMI®

## LIV Bayern



Mit ihren Arbeiten und neu erstellten Webetafeln ging die Steinmetz- und Steinbildhauerinnung Regensburg anlässlich des Altstadt-fests in Amberg an die Öffentlichkeit. Ihr Stand mit Lebender Werkstatt erntete viel Resonanz bei den Bürgern. Für Januar ist eine große Ausstellung im Donau-Einkaufszentrum von Regensburg geplant. »Damit wollen wir die Leute an unseren Berufsstand heranführen«, sagt Obermeister Oskar Reithmeier.

## LIV Hessen

### Trauerbewältigung fördern

Die nordhessischen Steinmetz- und Bildhauerbetriebe planen Aktionen zur Förderung der Auseinandersetzung mit dem Thema Tod.

Bei der Tagung der Innung Nord-Hessen wurde darüber gesprochen, wie Menschen auf den Umgang mit dem Tod eines Familienmitglieds vorbereitet werden können. Wenn ein Mensch stirbt, stehen Angehörige plötzlich vor Entscheidungen, die sie oft überfordern. Daher sollte der Umgang mit dem Tod den Menschen schon zu Lebzeiten nahe-

gebracht werden. Hierzu bietet die Innung in Zusammenarbeit mit dem LIV und den Gärtnern eine kostenlose Vortragsveranstaltung an, ein Projekt, das der BIV unterstützt (siehe ▷ S. 81). »Die Innung«, so Rode, »sieht sich dabei als Partner und Unterstützer der Kirchen, Bestatter, Gärtner und Friedhofsverwaltungen«. Bei verschiedenen Veran-



**Wahlen in der Innung Nordhessen:** In den Vorstand der Gesellenversammlung und in die Ausschüsse wurden gewählt (von links hintere Reihe): Heiko Siebert, Hans-Jürgen Schmidt, Martin Weinmann (Vorsitzender), Ralf Ulbricht, Markus Christ; (von links vordere Reihe): Mari Zuin, Florian Betz und Marco Mädler.

staltungen arbeiteten die Berufsgruppen und Institutionen bereits eng zusammen. Rode erinnerte an den »Tag des Friedhof« und andere Veranstaltungen.

Die Steinmetzen fühlen sich der christlichen Kultur verpflichtet und setzen sich für einen offenen Umgang mit Veränderungen ein, so der LIM. »Neuen Bestattungsarten, auch unter Bäumen, stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Dies darf aber nur auf kommunalen Friedhöfen erlaubt sein, die jeder Bürger aufsuchen kann, und wo Berufsgruppen nicht von vornherein ausgeschlossen werden«, sagte er. Friedwälder lehne man hinge-

gen ab, weil man befürchte, dass damit der Friedhof als zentraler und gemeinsamer Ort der Trauer verloren geht.

Dass die Innung mit dieser Einschätzung nicht allein steht, zeigen zum Beispiel die Stellungnahmen der beiden christlichen Kirchen zu diesem Thema. Die hessische Landesregierung hatte im letzten Jahr nach einer Anhörung im Landtag beschlossen, keine neuen Friedwälder mehr zu genehmigen. Die Innung, so Obermeister Rode, setzte sich weiterhin für die Schließung oder Umwidmung der bestehenden Friedwälder ein.

## LIV Nordrhein

### Neue Gesellen

Die Innung Bonn/Rhein-Sieg hat am 24. Juni im Collegium-Leoninum in Bonn eine Lehrlings-Lossprechung veranstaltet. 14 Prüflinge hatten die Winter- oder Sommerprüfungen der Jahre 2004 und 2005 bestan-

den. Obermeister Hans Günter Marx erläuterte den Anwesenden Geschichte und Sinn der Freisprechung. Die frischgebackenen Gesellen erhielten als Geschenk eine lederne Steinmetzschürze und einen Knüpfel.



**STEIN  
SCHWATE**

**Ihr Ansprechpartner für Granit und Marmor.**

- Grabsteine
- Treppen
- Böden
- Fensterbänke
- Küchenplatten
- Waschtischplatten
- Brunnen
- Granitfiguren



**120**  
Jahre in  
Familienhand

**Bad Birnbach, Emil-Schwate-Str. 9-12 Telefon: 08563/2910 Telefax: 08563/29199**

**Werksteine**

**Bodenbeläge**

**Treppen**

**Fassaden**

**Rohplatten**

**Grabmale**

**Massivstücke**

**auch profiliert**

**... aus Flossenbürger Granit ...**

und verschiedene in- und ausländische Materialien

Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei

Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG

92696 Flossenbürg-Altenhammer • Tel. (09603) 1091 • Telefax (09603) 2575

e-mail: info@natursteinwerke.de – Internet: http://www.natursteinwerke.de

## LIV Rheinland-Pfalz

## LIV feiert 50-jähriges Bestehen

Ars longa vita brevis – Die Kunst währt lang, das Leben kurz. Nach diesem Motto schaffen laut LIM Helmut Bartholomä gerade Steinmetzen und Bildhauer Werke von Bestand. Die Vergangenheit und Zukunft dieses Handwerks war im Rahmen der Feier des Verbandsjubiläums Gegenstand der Festrede von Paul Sauer, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Rheinhessen.

»Gestalt und Gehalt bleibend verbinden« – so beschreibt der Landesinnungsmeister den Auftrag der Steinmetzen und Steinbildhauer in seinem in der Festschrift abgedruckten Grußwort – und dieser Auftrag gelte nach wie vor! Die Festschrift zum 50. Bestehen des Landesverbands und die Organisation der gelungenen Tagung mit Akademischer Feier am 18. Juni in Mainz haben die Mitglieder des LIV wesentlich dem bisherigen Obermeister der Innung Rheinhessen, Bert Weisenborn, und seiner Stellvertreterin Petra Fuchs-Höhn zu verdanken.

## Verluste

Über die gute Tradition, ihren partiellen Verlust und mögliche Perspektiven des Steinmetzhandwerks sprach Festredner Paul Sauer. In früheren Jahrhunderten hätten die Steinmetzen das Schlüsselgewerbe des gesamten Bauhandwerks dargestellt. Heute sei Naturstein trotz seiner Schönheit und Beständigkeit für viele Planer ein Bau-

stoff der Vergangenheit und seine gelegentliche Verwendung als Fassadenbekleidung sei längst nicht mehr mit handwerklichen oder gar kunsthandwerklichen Steinmetzleistungen verbunden. Auch im Bereich der Friedhofskultur habe das Steinmetzhandwerk an Bedeutung verloren – nicht schuldlos, wie Sauer anmerkte. Mit der Industrialisierung der Grabmalproduktion sei der Steinmetz bequem geworden. »Es war halt viel einfacher, aus einem Katalog der Industrie einige Steine auszusuchen, sie einem Kunden weiter zu verkaufen und nur noch die Schrift einzuhauen«, erinnerte Sauer an die Veränderungen in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts.

## Verdienste

Die Erhaltung der handwerklichen Tradition war laut Sauer in den 1950er-Jahren (nach der Neuordnung der Bundesländer) einer der Gründe für die Organisation einer landesweiten Inter-



Festredner Paul Sauer



Fachreferent Peter Schramm

essensvertretung. Offizielles Gründungsdatum des LIV Rheinland-Pfalz ist der 13. Juni 1955, berichtete er. Die neuen Landesverbände hätten sich bald als Mittler zwischen dem Bundesinnungsverband und den Innungen bewährt: »Sie konnten die Initiativen des BIV rasch und wirkungsvoll auf die Innungen und deren Mitglieder übertragen und die Interessen des Steinmetzhandwerks gegenüber der Landesregierung

und den Ministerien viel besser vertreten als dies den einzelnen Innungen bis dahin möglich war.«

Der LIV Rheinland-Pfalz habe sich besonders im Bereich der Berufsbildung um das Steinmetzhandwerk verdient gemacht: Auf seine Initiative hin sei es gelungen, die Lehrlinge aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und dem Saarland zu einer zentralen Berufsschulklasse zusammenzu-



LIM Helmut Bartholomä (links) mit Festredner Martin Schwioren



**Kirchheimer  
Kalksteinwerke**

97268 Kirchheim/Würzburg

Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66  
Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de

seit 1922

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine**  
auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten,  
sowie alles für den GaLa-Bau

**Muschelkalk-Steinbrüche**

Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim  
Moos · Eibelstadt

**Main-Sandstein**

Farbe: rot, gelb, grün, violett

**ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN**

www.anroechterdolomit-hk.de

E-Mail: info@anroechterdolomit-hk.de

Rohplatten · Bodenplatten · Fliesen · Fassaden ·  
Fertigarbeiten · Schnittlinge · Einfassungen  
Verblendungen · Sockelleisten · Mauersteine



**HUBERT KILLING GMBH**

Steinbruchbetrieb – Natursteinsägewerk

Wir sind Partner der Anröchter Stone Group GmbH

Michaelisweg 13

D-59609 Anröchte-Berge

Tel. (+49) 0 29 47 / 42 82 · Fax (+49) 0 29 47 / 44 79



**Ehrungen: BIM Martin Schwieren zeichnet Petra Fuchs-Höhn mit der Großen Silbernen Ehrennadel aus.**

**Urnensteine: Aus eigener Produktion oder nach individuellen Vorgaben.**



**Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41**

führen und das Kolpinghaus Mainz als Partner für die Lehrlingsbetreuung zu gewinnen. Auf dieser Grundlage habe man nach der Gründung des Berufsbildungswerks eigene Steinmetz-Fachklassen gebildet und dann auch die überbetriebliche Ausbildung ermöglicht.

**Fazit und Appell**

Paul Sauer beendete seinen Rückblick auf 50 Jahre Verbandsgeschichte mit der Feststellung, der LIV Rheinland-Pfalz sei seinen Aufgaben gerecht geworden. Sein Appell an die Kollegen: »Ich denke, es ist eine gute Übung, wenn Innungskollegen anlässlich einer Verbandstagung in ihrem Versammlungsort Skulpturen errichten und dort hinterlassen, und ich möchte die Herren Obermeister dazu auffordern, auch in Zukunft eine so dauerhafte Werbung für unseren Berufsstand zu vollziehen.«

**Position beziehen**

Bundesinnungsmeister Martin Schwieren, ebenfalls als Festredner angekündigt, beschränkte sich mit Rücksicht auf die fortgeschrittene Zeit auf Anmerkungen zur Zukunftsfähigkeit der deutschen Gesellschaft. Die Überalterung sei gravierend: In 20 Jahren werde die deutsche Bevölkerung von 81 auf 65 Mio. zurückgegangen sein. Damit sei der Generationenvertrag in Gefahr. Das Handwerk muss laut Schwieren wieder stärker Position beziehen, nicht nur, was wirtschaftliche, sondern auch,

**Urnengrabanlagen: Anspruchsvoll gestaltet und handwerklich bearbeitet.**



**Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41**

was gesamtgesellschaftliche Fragen betrifft. Im Rahmen der Mitgliederversammlung stellte der BIM am Nachmittag das Logo »NATURSTEIN – Jedes Stück ein Unikat« und dessen Nutzbarkeit für jeden Steinmetzen vor (siehe

**Naturstein** 7/2005, ab S. 14). Grußworte sprachen der Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel, Staatssekretär Walter Strutz, Kreishandwerksmeister Jürgen Schreiber und Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen.

**Jahresbericht und Referat** Helmut Bartholomä hielt seinen Bericht kurz. Die Tarifverhandlungen seien vorerst »auf Eis gelegt«. Kernforderungen des

BIV seien die 41-Stunden-Woche und der Wegfall von Sonderurlaubstagen. Die Verhandlungen würden fortgeführt. Als Fachreferenten hatte der LIV Peter Schramm von der Interessensgemeinschaft »Pro-Kalk« zu einem Vortrag »Kalkmörtel in der Baudenkmalpflege – Schadensbilder und deren Vermeidung eingeladen«. Der blieb, so einige Zuhörer, leider recht allgemein.

**Bärbel Holländer**

**KURZINFO:**

**Ehrungen**

BIM Martin Schwieren ehrte im Rahmen der Akademischen Feier Petra Fuchs-Höhn (Große Silberne Ehrennadel), Bert Weisenborn (Silberne Ehrennadel) sowie Bernd Fuchs, Hans Hagebuchner und den Fachlehrer Gert Dahlheimer (alle Bronzene Ehrennadel). Von der Handwerkskammer Mainz ausgezeichnet wurden (durch BBZ-Leiter Hilmar Klein): Werner Weisenborn (Goldene Ehrennadel), Gert Dahlheimer (Goldene Ehrennadel), der langjährige Fachlehrer und Vorsitzende des

Meisterprüfungsausschusses Florian Geyer (Goldene Kammernünze), Architekt und Fachlehrer Meisterschule Helmut Habrich (Bronzene Ehrenplakette), Petra Fuchs-Höhn (Bronzene Ehrenplakette) sowie Jürgen Höhn, Rainer Jacob, Bert Weisenborn und Martin Weisenborn (alle Ehrenurkunde). Rudolf Fuchs, der vor kurzem 75. Betriebsjubiläum feiern konnte, erhielt von Kreishandwerksmeister Jürgen Schreiber die Goldene Ehrennadel.

**Österreich**

**Wunsch löst Bamberger ab**

Rudolf Wunsch ist neuer Bundesinnungsmeister der österreichischen Steinmetzen. Er löst Franz Bamberger ab.

Österreich hat einen neuen Bundesinnungsmeister im Steinmetzgewerbe. Zum Nachfolger von Franz Bamberger, der das Amt 16 Jahre lang bekleidete und nicht mehr kandidierte, wurde im Juni der 57-jährige Rudolf Wunsch aus Zwettl gewählt, der bereits seit zwei Jahren als stellvertretender Bundesinnungsmeister die Politik seiner Berufsgruppe mitbestimmen konnte. Johann Kruckenfellner wurde im Amt des stellvertretenden Bundesinnungsmeisters bestä-

**20000 qm Ausstellungsfläche: Große Auswahl und kurze Lieferzeiten!**



**Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41**

tigt, Adolf Moser neu in dieses Amt gewählt.

Schwerpunkte seiner fünf Jahre währenden Amtsperiode sieht Wunsch in der Aus- und Weiterbildung und in der Werbung für den Steinmetz und den Naturstein. Bei der Aus- und Weiterbildung soll das Steinzentrum Hallein auch via Internetplattform und Beratung der »verlängerte Arm« der Bundesinnung sein. Bei der Werbung will sich Wunsch besonders um die intensive Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Verbänden bemühen. Bereits vereinbart ist, die nächste Bildungswoche gemeinsam mit den bayerischen Steinmetzen abzuhalten.

### Import-Grabmale: Sie sparen am Preis, nicht an der Qualität.



DESTAG

Tel. 062 54/30 10, Fax 3 01 41

### Felsen und Basalte: Spaltrau oder handwerklich bearbeitet.



DESTAG

Tel. 062 54/30 10, Fax 3 01 41

### Für »Euro-Handwerks- meisters«

Die Einführung eines vom europäischen Steinmetzverband EACD vorgeschlagenen »Euro-Handwerksmeisters« (siehe > S. 6) findet seine volle Unterstützung. »In dem immer schärfer werdenden Wettkampf mit Ostasien müssen wir Steinmetzen höchste Qualität nicht nur beim Produkt, sondern auch in der Bearbeitung bieten«, sagte Wunsch, der sich um eine »bestmögliche Vertretung aller Mitglieder« bemühen will, vom Einmannbetrieb bis zum Großbetrieb. In Österreich gibt es derzeit rund 660 aktive Steinmetzbetriebe mit durchschnittlich zehn bis 15 Mitarbeitern.

### KURZINFO:

#### Rudolf Wunsch

Rudolf Wunsch absolvierte nach dem Gymnasium eine Steinmetzlehre, die er 1966 als Landesbesten abschloss. Nach der Bauhandwerkerschule Hallein legte er 1972 die Meisterprüfung ab und gründete seinen Betrieb in Zwettl. Seit 1986 ist Wunsch gerichtlich vereideter Sachverständiger. 1993 erwarb er die Steinbrüche und das Marmorwerk der Wachauer Marmor GmbH in Kottes. Seit 1985 ist Wunsch als Mitglied des Landesinnungsausschusses in der Wirtschaftskammer tätig. 1995 wurde er zum stellvertretenden Landesinnungsmeister von Niederösterreich, 1996 zum Landesinnungsmeister gewählt. Seit



Rudolf Wunsch

2003 war er stellvertretender Bundesinnungsmeister. Er gehört der technischen Kommission an und ist Mitarbeiter des österreichischen Normungsinstituts. Seit 2002 ist Wunsch Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Zwettl. Rudolf Wunsch ist verheiratet und Vater zweier Töchter.

## Schloss Raesfeld

### Rabatt für Einsteiger

Auf Vorschlag des Sachverständigenkreises Euro-FEN bietet die Akademie des Handwerks auf Schloss Raesfeld allen Teilnehmern, die das erste Mal ein Weiterbildungsseminar für Fliesen-Estrich-Naturstein besuchen, einen Einsteigerabbatt von 30 % an. Das Seminar richtet sich nicht nur an Sachverständige die-

ser Gewerke, sondern auch an Meister, Betriebsinhaber und alle, die sich auf diesem Gebiet mehr Wissen aneignen wollen.

#### Kontakt:

Akademie des Handwerks  
Schloss Raesfeld, Tel.:  
0 28 65/6 08 40,  
Fax: 0 28 65/6 08 4 10.

## Aus- und Weiterbildung

### Betriebswirt im Handwerk

Das Bildungszentrum Königslutter bietet im Rahmen der Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauermeister Neues: Interessenten können unter zwei unterschiedlichen Ausbildungsgängen entscheiden. Bei dem einen handelt es sich um eine Vollzeitschulung, bei dem anderen um eine berufsbegleitende Schulung. Neuerdings wird die berufsbegleitende Variante um die Möglichkeit ergänzt, zusätzlich an einem Lehrgang zum »Betriebswirt im Handwerk« teilzunehmen. Der erfolgreiche Abschluss dieses

Lehrgangs wird für den Meisterprüfungshauptteil III (wirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse) anerkannt. Der zusätzliche Lehrgang lässt sich an 48 Tagen (einmal pro Monat an Freitagen und Samstagen) in zwei Jahren absolvieren. Meisterschüler aus Königslutter besuchen den Betriebswirtlehrgang bei der Handwerkskammer Braunschweig zu ermäßigten Kosten.

Reiner Flassig

#### Kontakt:

[www.steinmetzzentrum.de](http://www.steinmetzzentrum.de)



Am 5. Mai fand im Betrieb von Willibald Grahs in Bad Salzig die erste Zwischenprüfung in der neu strukturierten Ausbildung zum Naturwerksteinmechaniker statt.

Von links: John Klingen, Johannes Schröder und Michael Zeiger; daneben Steinmetzmeister Jürgen Daheim, der Mitglied des Prüfungsausschusses ist. Auf dem Bild fehlt Martin Hoff.